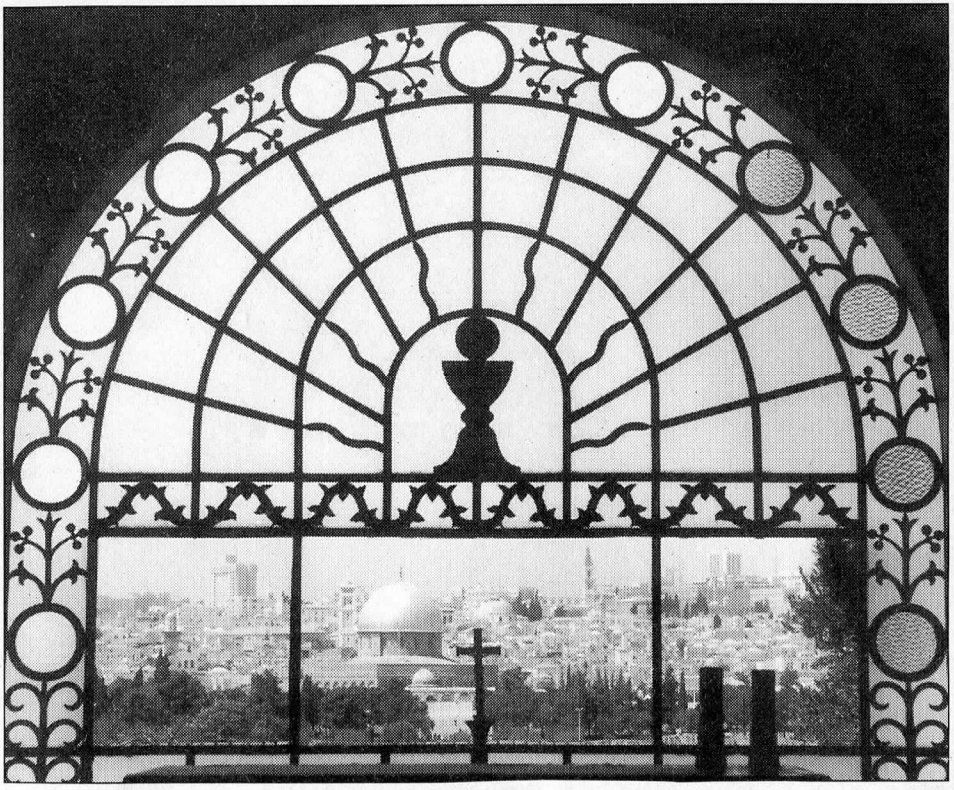
Gemeinde-brief

Evangelische Kirchengemeinde Kornelimünster - Zweifall

Nr. 76 April / Mai 97



„In deinen Toren werd ich stehen, du freie Stadt Jerusalem.
In deinen Toren kann ich atmen, erwacht mein Lied."

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

in einem alten israelischen Lied, das wir in einer Übersetzung schon einigemal in unseren Gottesdiensten gesungen haben, heißt es im Refrain: „in deinen Toren werd ich stehen, du freie Stadt Jerusalem". Wer diese Stadt vor seinen Augen ausgebreitet sieht, wie hier, von der Kirche „Dominus flevit" am Fuße des Ölbergs, der ist fasziniert. Es gibt vielleicht keinen beeindruckenderen Anblick einer Stadt wie diesen. Vor den Augen liegt eine Stadt, die drei Religionen eines einzigen Gottes verkörpert. Zu sehen sind der beeindruckende muslimische Felsendom, daneben versteckt die jüdische Klagemauer und die Türme christlicher Kirchen. Und doch täuscht dieses friedliche Bild, denn der Blick geht auch zurück in eine 3000-jährige Geschichte voller Auseinandersetzungen, Blutvergießen, Haß und Terror. In den Evangelien wird berichtet, daß Jesus an der Stelle, von der Jerusalem so wunderbar zu sehen ist, in Tränen über diese Stadt und ihre Bewohner ausgebrochen sei. Jerusalem, eine Stadt voller Gegensätze, zugleich religiöser Mittelpunkt für die Hälfte der Menschheit, eine Stadt mit Ausstrahlung und Faszination. Eine Stadt auch, die in den großen Religionen auch symbolisch das Zentrum vieler Sehnsüchte ist. In der Bibel finden wir das Bild vom himmlischen Jerusalem, einer Stadt, die in den Visionen ihren Namen, „Stadt des Friedens", zu Recht trägt. Jerusalem, eine Stadt, mit der wir viele bedeutsame biblische Ereignisse verknüpfen; das Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu Christi (Passion und Ostern) und den Geburtstag der Kirche (Pfingsten). Jerusalem ist eine Stadt der drei großen Religionen und vielleicht auch ein Bild für die Notwendigkeit eines Dialoges zwischen den Menschen unterschiedlichen Glaubens.

Ich lade Sie dazu ein, das zu praktizieren, nicht nur in Jerusalem sondern auch hier bei uns.

Harald Fenske

GEMEINDEBRIEF NR. 76
Herausgeber: Presbyterium der Ev.Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall, Schleckheimer Str. 12-16, 52076 Aachen - Kornelimünster, ☎ 02408 / 3282 **FAX** 02408 / 6199
Verantwortlicher Redaktionskreis: Sybill Bauch (Gestaltung), Gunda Beckers, Hannelore Ehrhardt, Harald Fenske (verantwortlicher Redakteur), Günther Haack, Ute Hoffmann, Petra Jentgens, Elvira Pralle, Andreas Reiner, Hans-Jürgen Sünner, Heiko Theißen.
Druck: „WAbe" Druck, Aachen, Auflage: 2.900 Stck., Abgabe kostenlos.

JETZT SEHE ICH MANCHES ANDERS...

GEDANKEN EINES VATERS ZUR KONFIRMATION

In Kürze wird meine „Älteste" konfirmiert. Ich weiß ja nicht, wie es anderen Vätern geht, die vor der gleichen Situation stehen. Der eine mag es vielleicht „cool" nehmen und sagen: „Na ja, am Montag ist alles ausgestanden, die Verwandten sind abgereist, und alles geht wieder seinen gewohnten Gang." Der andere geht das Thema tiefgründiger an und sagt: „Unser Kind wird erwachsen und steht am Tage der Konfirmation an der Schwelle eines neuen Lebensabschnittes."

Beide „Vatertypen" verbindet jedoch eines: Die Konfirmation ist für alle – Eltern, Geschwister, Paten, Verwandte und Freunde – ein ganz besonderes Fest, an dem der Konfirmand im Vordergrund stehen sollte. Schließlich bestätigt an diesem Tag ein junger Mensch seine Zugehörigkeit zur christlichen Gemeinschaft und Kirche.

Natürlich kommen zu solch einem Anlaß auch die Erinnerungen an die eigene Konfirmandenzeit zurück. Wie war es eigentlich damals bei uns? Ach ja, da war dieser „ungeliebte" Konfirmandenunterricht. Zwei Jahre lang Auswendiglernen, Abfragen, „Zwangsgottesdienstbesuche". Viele erinnern sich bestimmt noch an die Stempelkarten, womit die jeweilige Anwesenheit im Gottesdienst nachgewiesen wurde. Dann, am Tage der Konfirmation, die Prüfung vor der Gemeinde – Herzklopfen – endlich geschafft! Die neuen Schuhe drückten, und der ungewohnte Konfirmationsanzug war für einen Jungen auch nicht gerade das, was man als bequem bezeichnen konnte. Beim Mittagessen durfte man mit den Erwachsenen das erste Glas Wein trinken, und immer wieder wurden Glückwunschkarten an der Tür abgegeben. In vielen dieser Umschläge steckte natürlich auch der eine oder andere Geldschein. Ritualmäßig wurde nachgezählt. Noch nie hatte man soviel Geld auf einem Haufen gesehen. Was sollte man mit der ganzen „Kohle" bloß zuerst kaufen?

Ein weiterer Gedanke sorgte damals bei vielen von uns ebenfalls für eine große innere Ruhe: Nie mehr etwas aus der Bibel oder aus dem Katechismus auswendig lernen zu müssen, sonntags endlich wieder ausschlafen zu können – und nie mehr Konfirmandenunterricht.

Ja, so war das damals bei mir. Vielleicht erging es Ihnen ja ähnlich? Inzwischen, ein wenig in die Jahre gekommen, sieht man so manches anders...

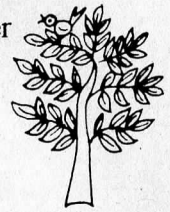
Ich werde meine Tochter am Tage der Konfirmation in den Arm nehmen und ihr versprechen, daß ich immer für sie da sein werde und daß sie unbedingt auf mich zählen kann, wenn sie mich braucht. Ich würde mich sehr freuen, wenn sie die Grundlagen der christlichen Lehre für sich selbst annimmt, danach lebt und hoffentlich später in ihre eigene Familie einbringt.

GERHARD JEDZIG

KONFIRMATION AM 27. APRIL '97 IN KORNELIMÜNSTER

10.00 Uhr Bergkirche Pfarrer Harald Fenske

1. Daniel Arnemann, Prämienstr. 77, Walheim
2. Benjamin Fenske, Schleckheimer Str. 16, Kornelimünster
3. Irina Hessel, Florastr. 60a, Walheim
4. Caroline Heymann, Kroitzheider Weg 6, Schleckheim
5. Stephan Hunscheid, Ardennenstr. 91, Schmithof
6. Ole Jansen, Raerener Str. 332, Sief
7. Björn Kappler, Kroitzheider Weg 74, Schleckheim
8. Verena Kluft, Ardennenstr. 107a, Schmithof
9. Kajetan Kubik, Albert-Einstein-Str. 24, Walheim
10. Daniela Lucke, Prämienstr. 85, Walheim
11. Peter Modenbach, Maarweg 9, Schleckheim
12. Cornelia Platz, Oberforstbacher Str. 405a, Oberforstbach
13. Viola Richter, Kroitzheider Weg 8, Schleckheim
14. Tanja Schneider, Schwinningstr. 35, Oberforstbach
15. Alfred Ziegler, Schulberg 3, Kornelimünster
16. Randi Zimmermann, Korneliusstr. 5, Kornelimünster



KONFIRMATION AM 04. MAI '97 IN KORNELIMÜNSTER

10.00 Uhr Bergkirche Pfarrer Harald Fenske

1. Fredrik Albach, Hasbach 5, Walheim
2. Arne von Boetticher, Im Steinfeld 24, Oberforstbach
3. Alexander Freund, Rudolfstr. 77a, Breinig
4. Alexander Hahn, Triftweg 139, Sief
5. Liv Iwers, Nütheimer Str. 119, Nütheim
6. Kimmo Jebens, Florastr. 14, Walheim
7. Kathrin Mundinger, Gangolfsweg 69, Kornelimünster
8. Karoline Popa, Frennetstr. 78, Schmithof
9. Florian Schierp, Schleidener Str. 83, Walheim
10. Ulrich Schink, Wermutsbrunnstr, 42, Walheim
11. Sabine Schleiden, Albert-Einstein-Str. 118, Walheim
12. Stephan Schleiden, Albert-Einstein-Str. 118, Walheim
13. Cornelia Schlößer, Im Steinfeld 38, Oberforstbach
14. Nadine Schulze, Senkestr. 28, Walheim

KONFIRMATION AM 11. MAI '97 IN ZWEIFALL

10.00 Uhr Pfarrerin Ute Hoffmann

1. Heike Bliscz, Jägersfahrt 6, Vicht
2. Larissa Brett, Rudolfstr. 28, Breinig
3. Thomas Bungenberg, Tannenbergstr. 16, Zweifall
4. Ramona Hengst, Schützheide 71, Breinig
5. Janine Hirtz, Sillebend 26, Zweifall
6. Anne Ittmann, Apfelhofstr. 7, Zweifall
7. Ruth Jentgens, Tannenbergstr. 20, Zweifall
8. Elisabeth Knaub, Kastanienweg 54, Breinig
9. Kai-Robin Knudsen, Auf dem Schiefer 14, Breinig
10. Bastian Pelzer, Keltenweg 6a, Breinig
11. Renè Schornstein, Münsterau 221, Vicht
12. Jan Waschinski, Duvvelor 4, Breinigerberg
13. Maren Wolters, Taubenweg 8, Stolberg

Gott

ich will Dir in Deinen Schoß legen all meine Träume
meine Visionen
meine Illusionen
meine Hoffnungen
meine Unsicherheiten
meine Ängste

Ich will Dir begegnen.

Du drängst Dich mir nicht auf,
wartest geduldig auf mich
und hörst doch nicht auf, um mich zu kämpfen.

Komm, und erfülle mich mit Deiner Nähe!

Manchmal bist Du mir Vater und Mutter,
kein bißchen autoritär, eher weiser Ratgeber
oder eine sanfte Berührung.

Manchmal spüre ich Deine Nähe,
dann ahne ich, wer ich bin.

Susanne Popp

Wie ein Besuch bei Freunden !

Vor dieser Reise sind mir viele Gedanken durch den Kopf gegangen: Werde ich das Klima vertragen, gibt es gesundheitliche Probleme - wie wird es uns ergehen?

Sie hatten Verständnis dafür, daß wir müde waren und möglichst bald schlafen wollten, aber „wenn Gäste von so weit her kommen, dann muß man sie einfach gebührend empfangen!"

In den drei Wochen auf Sumatra im Distrikt Humbang-Habinsaran habe ich gemerkt, wie unbegründet diese Befürchtungen waren: Wir waren um die 1.200 m hoch, und so erlebten wir Klima und Luftfeuchtigkeit als sehr angenehm - nur bei der Ankunft in Medan spürten wir die hohe Luftfeuchtigkeit der Tropen.

Schon der Empfang war herzlich: Präses Silaban und seine Frau und zwei Mitglieder des Partnerschaftskomitees hatten sich auf die 6 Stunden lange Fahrt nach Medan gemacht, um uns am Flughafen zu begrüßen - und als wir dann nach insgesamt 30 Stunden Reise an unserem Ziel Siborong-borong ankamen, tauchten ganz viele Frauen der Gemeinde auf, um uns willkommen zu heißen.

Bevor wir ankamen, hatte unser Besuch einiges an Kopfzerbrechen verursacht: wie können wir drei untergebracht werden, und wer würde sich bereit er klären, uns zu fahren - zu wach war noch die Erinnerung an die Zeit 1993/94, als das Auto von Präses Silaban und einige Autos von Gemeindegliedern angezündet worden waren - viele hatten Angst, so etwas könnte wieder passieren.

Schließlich hat Leonhard Nababan, der Schatzmeister des Partnerschaftskomitees, die Verantwortung für unsere Unterbringung und unseren Transport übernommen.
Er engagiert sich persönlich sehr dafür, die Situation der Menschen im Kirchenkreis zu verbessern.

Das Programm für unseren Besuch war so angelegt, daß wir einen möglichst breiten Überblick über die Arbeit im Kirchenkreis bekamen. Unser Besuch fiel in eine politisch entspannte Situation - unbehelligt konnten wir die Gemeinden besuchen, wir konnten ohne Beeinträchtigungen in Gottesdiensten predigen und vor den Gemeinden sprechen.
Die Situation der Gemeinden der HKBP unterscheidet sich sehr von unserer: Der ganze Distrikt Humbang-Habinsaran hat außer dem Präses nur noch 5 Pfarrer (vor der Spaltung 10), von 97 Kirchen sind nur noch 12 Kirchen auf der Seite der kirchenordnungstreuen Gemeinden geblieben.

18 Notkirchen sind inzwischen von den Gemeindegliedern selbst errichtet worden.

Neben den Pfarrern gibt es in vielen Gemeinden Gemeindeleiter, die die Ansprechpartner vor Ort sind und die häufig auch sonntags die Gottesdienste halten und predigen.

Der Kirchenkampf in den Jahren 93/94 hat im Distrikt schlimm gewütet - ein Mensch wurde getötet, viele Häuser wurden demoliert, Vieh - eine wichtige Lebensgrundlage - wurde gestohlen. So war auch ein gewisses Verständnis für diejenigen Pfarrer zu spüren, die sich - z.T. aus Angst um ihre Familien - der staatlich unterstützten Gegenkirche angeschlossen haben.
Wenn wir in Gemeinden kamen, war die Kirche bzw. Notkirche oft schon voll besetzt - alle hatten ihre Arbeit zurückgelassen, um uns kennenzulernen. Ebenso wichtig wie die Grußworte und der Austausch von Informationen war ein anschließender Besuch dort, wo die Menschen ihren Lebensunterhalt verdienen, auf den Reisfeldern, in den Kaffeeplantagen usw.

Viele bauen dasselbe an, so sind die Preise, die sie mit ihren Produkten erzielen können, gering. Die Kirche versucht, die Bauern in ihrer Entwicklung zu unterstützen. So vermittelt sie Kurse für integrierten Pflanzenanbau, und der Wunsch ist es, langfristig Frauen für Heim- und Kleinindustrie zu gewinnen.
Es ist wichtig, die Lebenssituation in den Dörfern zu verbessern - z.Zt. ist es so, daß die meisten Jugendlichen in die Städte abwandern, weil sie keine Möglichkeiten haben, in ihren Dörfern zu lernen.
Leider haben die Bemühungen der Kirche um die Dorfentwicklung durch die Krise einen Rückschlag erlitten - deshalb sind dort die Hoffnungen so groß, die sich mit einer möglichen Kirchenkreispartnerschaft verbinden.

Ich möchte Ihnen noch lebendiger und farbiger von meinen Erlebnissen und Erfahrungen berichten, und lade Sie herzlich ein zu einem

Gemeindeabend über Indonesien am Dienstag, dem ■ 15. April um 20 Uhr im Ev. Gemeindehaus Zweifall.

Ute Hoffmann

GEBURTSTAGE

April 1997

01. 04. 1923 Otto Zerbe, Bahnesweg 8, Schleckheim
03. 04. 1921 Erna Zimmermann, Hochhausring 13, Walheim
04. 04. 1912 Klara Prinz, Jägersfahrt 10, Vicht
04. 04. 1913 Frieda Mirbach, Rainweg 36, Venwegen
05. 04. 1924 Kurt Schreuer, Senkestr. 36, Walheim
05. 04. 1925 Erwin Groß, Schmithofer Weg 5, Schmithof
06. 04. 1911 Albert Kaltofen, Corneliastr. 43, Breinig
06. 04. 1918 Gerhard Buchholz, Nerscheider Weg 29, Oberforstbach
06. 04. 1921 Dora Lucke, Korneliusstr. 42, Kornelimünster
07. 04. 1922 Else Donner, Teichstr. 11, Venwegen
08. 04. 1910 Frieda Hauke, Neustr. 18, Breinig
08. 04. 1918 Waltraud Hoven, Steinkaulplatz 8a, Kornelimünster
09. 04. 1920 Alice Wellding, Rainweg 36, Venwegen
09. 04. 1923 Inge Kletz, Wilbankstr. 111, Sief
10. 04. 1914 Lieselotte Kayser, Eisenhütte 21, Schmithof
10. 04. 1915 Herta Zeimers, Breiniger Str. 8, Kornelimünster
12. 04. 1922 Emil Kerl, Schützheide 43, Breinig
13. 04. 1911 Else Patz, Auf der Heide 28, Breinig
13. 04. 1918 Margarete Vecko, Hochhausring 9, Walheim
16. 04. 1908 Margarete Müller, Florastr. 36, Walheim
19. 04. 1915 Emma Pütz, Florastr. 29, Walheim
19. 04. 1923 Georg Janz, Hubertusstr. 34, Breinig
20. 04. 1924 Erwin Lömm, Bendenstr. 38, Breinig
22. 04. 1915 Hildegard Becker, Tannenbergstr. 51, Zweifall
22. 04. 1921 Heinz Reh, Tannenallee 14, Oberforstbach
22. 04. 1923 Waltraut Krüpe, Albert-Einstein-Str. 18, Walheim
22. 04. 1927 Irene Braun, Imgenborn 1, Venwegen
23. 04. 1917 Dr.Ulrich Freund, Oberforstbacher Str. 267, Oberforstbach
24. 04. 1913 Anna Landvogt, Magelspfad 77, Sief
24. 04. 1916 Hildegard Stwertetschka, Münsterstr. 24, Kornelimünster
25. 04. 1913 Sophia Klage, Korneliusmarkt 12, Kornelimünster
26. 04. 1921 Lisa Hirsch, Am Schaafweg 3, Walheim
26. 04. 1926 Paul Tobien, Napoleonsberg 182, Kornelimünster
27. 04. 1923 Eberhard Krings, Münsterau 29, Zweifall
27. 04. 1926 Maria Stumpf, Florastr. 60 F, Walheim
28. 04. 1921 Anna Tessnow, Senkestr. 40, Walheim
29. 04. 1907 Emilie Wilczek, Hubertusstr. 34, Breinig
29. 04. 1909 Käthe Willenberg, Auf dem Schiefer 14, Breinig
29. 04. 1916 Brunhilde Ullrich, Senkestr. 40, Walheim
30. 04. 1927 Werner Lamp, Senkestr. 2, Walheim

GEBURTSTAGE

Mai 1997

01. 05. 1924 Siegfried Premper, Tannenbergstr. 17, Zweifall
02. 05. 1925 Erwin Wagner, Kirchheid 8, Breinig
03. 05. 1926 Werner Vierling, Schleidener Str. 209, Walheim
04. 05. 1915 Elfriede Postler, Rolandstr. 15, Breinig
05. 05. 1907 Anneliese Busch, Zedernweg 21, Oberforstbach
07. 05. 1911 Arthur Pink, Leuwstr. 74, Vicht
09. 05. 1921 Lieselotte Henk, Corneliastr. 11, Breinig
09. 05. 1924 Ingeborg Sartorius, Eifelstr. 14, Vicht
09. 05. 1927 Klaus Ohlmeyer, Ardennenstr. 95, Schmithof
10. 05. 1926 Ferdinand Neckermann, Schleckheimer Str. 170, Schleckheim
11. 05. 1926 Fritz Reick, Eicher Weg 43, Eich
12. 05. 1904 Margarete Dannert, Rainweg 36, Venwegen
14. 05. 1910 Ilse August, Friesenrather Weg 84, Friesenrath
14. 05. 1926 Ladislau Biro, Oberforstbacher Str. 203, Oberforstbach
15. 05. 1919 Ruth Kalis, Rainweg 36, Venwegen
15. 05. 1922 Erika Premper, Tannenbergstr. 15, Zweifall
16. 05. 1920 Elisabeth Martin, Prämienstr. 20, Walheim
17. 05. 1904 Henny Rehder, Rainweg 36, Venwegen
18. 05. 1923 Hugo Ullrich, Am Zirkus 7, Breinig
18. 05. 1927 Wilfried Meier, Hasbach 24, Walheim
19. 05. 1918 Kurt Hartig, Prämienstr. 96, Walheim
19. 05. 1927 Eva Szeberenyi, Unter den Weiden 26, Kornelimünster
21. 05. 1923 Elisabeth Lange, Prämienstr. 76, Walheim
22. 05. 1921 Oskar Bauroth, Tannenbergstr. 21, Zweifall
25. 05. 1920 Gottfried Jolie, Ardennenstr. 51a, Schmithof
27. 05. 1927 Margarete Statz, Münsterstr. 24, Kornelimünster
30. 05. 1905 Gerhard Hempel, Schleckheimer Str. 52, Kornelimünster
31. 05. 1906 Erich Theiß, Münsterstr. 24, Kornelimünster

Monatsspruch Mai

UMBAU DES GEMEINDEZENTRUMS KORNELIMÜNSTER

In einem feierlichen Gottesdienst versammelte sich am 23. Februar die Gemeinde zum letzten Mal in dem alten Gottesdienstraum im Kornelimünster. Inzwischen haben die Bauarbeiten begonnen, das genehmigte Fällen der Bäume ist abgeschlossen, und die Übergangszeit hat mit einem ökumenischen Gottesdienst, der am 02. März in der Propsteikirche gefeiert wurde, begonnen. An diesem Tag wurde unserer Gemeinde die altehrwürdige Bergkirche St. Stephanus zur Nutzung übergeben. Gottesdienste und Amtshandlungen finden nun dort statt, Kindergottesdienst und Kirchenkaffee im katholischen Pfarrheim „Paradies". Dort haben auch einige Gruppen und Kreise vorübergehend ihre Heimat gefunden. In unserem Gemeindehaus in Zweifall finden vor allem Chorproben und die monatlichen Presbyteriumssitzungen statt. Nur einige wenige Veranstaltungen (Konfirmandenunterricht, Erwachsenengruppen und Ausschüsse) können im Haus Schleckheimer Str. 12 stattfinden. Dort ist inzwischen alles für die Übergangszeit vorbereitet worden. In der alten Kirche wurde die Orgel demontiert und wartet auf den Wiedereinbau im Spätherbst; die Bänke, der Altar und die Kanzel werden in den nächsten Wochen als Spende einer deutschen evangelischen Gemeinde in Breslau zur Nutzung übergeben. Besondere Ereignisse während der Umbauphase werden die Grundsteinlegung im April/Mai und das Richtfest im Sommer sein. Die genauen Termine werden noch rechtzeitig in der Tagespresse und während der Gemeindeveranstaltungen bekanntgegeben.

Für das Bauvorhaben erbitten wir nach wie vor Spenden, die auf folgende Konten überwiesen werden können.

Eine Spendenbescheinigung wird umgehend ausgestellt.

Kornelimünster / Walheim	Raiffeisenbank Walheim - Kornelim.
Walheim	BLZ 391 627 91 Kto.Nr. 12 00 66 30 43
Breinig	Raiffeisenbank Stolberg eG
	BLZ 370 69 157 Kto.Nr. 500 797 5017

Der Spendenstand betrug bei Redaktionsschluß **DM 21.273,21**. Wir danken allen Spendern, die zu dieser Summe beigetragen haben.

FAHRT NACH TAIZÈ

In der Zeit vom ■ 03. - 10. August 1997 bietet die kath. Kirchengemeinde St. Kornelius eine Fahrt zur ökumenischen Begegnungsstätte Taizè im französischen Burgund an, zu der auch Interessierte anderer Konfessionen herzlich eingeladen sind.
Informationsmaterial und Anmeldeformulare sind im kath. Pfarrbüro Aachen-Kornelimünster (☎ 02408 / 2106) oder im Rahmen des „Ökumenischen Abendgebets mit Gesängen aus Taizè" freitags um 20 Uhr in der Propsteikirche St. Kornelius, Aachen-Kornelimünster erhältlich.

Anmeldeschluß ist der ■ 27. Juni 1997. An diesem Tag findet nach dem ökumenischen Abendgebet um 20 Uhr ein Vorbereitungstreffen für die Teilnehmer statt.

Britta Souvignier

Und Gott wird abwischen
alle Tränen von ihren Augen
und der Tod wird nicht mehr sein
Offb. 21,4

NACHRUF

Am Freitag, dem 7. März verstarb unsere ehemalige Küsterin in Zweifall

Frau Mathilde Joust

im Alter von 81 Jahren. Frau Joust begann im Jahr 1955 in der Nachfolge ihres Vaters ihren Dienst als Küsterin an der Evangelischen Kirche in Zweifall.
Mehr als 25 Jahre lang, bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 1980 hat sie sich um Kirche und Gemeindehaus gekümmert - auch später noch war es ihr wichtig, wie es um „ihre" Kirche aussieht.
Wie sie es sich gewünscht hat, hat sie jetzt ihren Frieden bei Gott gefunden.
Wir gedenken ihrer in dankbarer Erinnerung und schließen ihre Angehörigen in unsere Fürbitte ein.

Vorschau und Hinweise

ÖKUMENISCHER BIBELKREIS KORNELIMÜNSTER

Donnerstag, den ■ 17. April und Donnerstag, den ■ 22. Mai, jeweils um 20 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Kornelimünster. Ausgewählte Texte aus dem Matthäusevangelium bilden die Grundlage für Gespräche über neutestamentliche Theologie und ihre Bedeutung für unser Leben heute.

ÖKUMENISCHER BIBELKREIS ZWEIFALL - VICHT

Wir setzen unsere Reihe über die Apostelgeschichte des Lukas fort mit den Geschichten über Himmelfahrt und Pfingsten (Apg 1+2) am Donnerstag, dem ■ 24. April um 20 Uhr im Ev. Gemeindehaus Zweifall.
Am Donnerstag, dem ■ 22. Mai stehen die Missionsreisen des Paulus im Mittelpunkt. Wir treffen uns um 20 Uhr im Kath. Pfarrheim Vicht.

EINE-WELT-GRUPPE

Einladen möchten wir zum Gemeindeabend über Indonesien am Dienstag, dem ■ 15. April um 20 Uhr im Gemeindehaus Zweifall.
Die Eine-Welt-Gruppe trifft sich voraussichtlich am Freitag, dem ■ 25. April um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Zweifall.
Am ■ 25. Mai, voraussichtlich von 9.30 - 17.00 Uhr findet gemeinsam mit der katholischen Gemeinde ein Informationstag zu Produkten aus der einen Welt statt. Der Teilnehmerbeitrag beträgt einschließlich der Verpflegung 30 DM. Interessierte sind herzlich einladen!

FRAUENHILFE ZWEIFALL

Die Termine für unsere nächsten Treffen sind: am Mittwoch, dem ■ 02. April und am Mittwoch, dem ■ 30. April, jeweils um 15 Uhr im GH Zweifall.

FRAUENHILFE KORNELIMÜNSTER

Die Termine für unsere nächsten Treffen sind: Mittwoch, ■ 02. April und am Mittwoch, ■ 07. Mai um 14.30 Uhr, in der Bücherei GZ Kornelimünster, Haus 12, Schleckheimer Str.

GESELLIGES TANZEN

Wir treffen uns zum „Geselligen Tanzen" am ■ 03. April, am ■ 17. April , am ■ 08. Mai und am ■ 22. Mai 97, jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus in Zweifall. Kommen Sie und tanzen Sie mit! Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

SENIORENTREFF KORNELIMÜNSTER

Alle Senioren laden wir herzlich zu unseren nächsten Treffen ein. Bitte notieren Sie sich folgende Termine: ■ 09. April, ■ 23. April , ■ 07. Mai und ■ 21. Mai , um 9.30 Uhr, im Pfarrzentrum „Paradies", Benediktusplatz 5.

TAUFERINNERUNGSGOTTESDIENSTE

Alle, die im Jahr 1992 getauft sind, laden wir mit Eltern, Geschwistern und Paten ein zum Tauferinnerungsgottesdienst am

Sonntag, ■ 20. April, um 9.15 Uhr in die Ev. Kirche in Zweifall und

Sonntag, ■ 20. April, um 10.30 Uhr in die Bergkirche in Kornelimünster

Der Gottesdienst wird vom Kindergottesdiensthelferkreis als Familiengottesdienst vorbereitet und gestaltet.

WELTGEBETSTAG 1997

In den ökumenischen Gottesdiensten zum Weltgebetstag der Frauen wurden in Zweifall DM 323,00 und in Venwegen DM 506,00 gesammelt. Mit der Kollekte in beiden Gottesdienststätten wird die Arbeit der Frauen in Korea unterstützt.

Wir danken allen, die zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen haben.

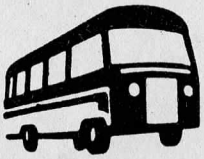
KONFIRMANDENUNTERRICHT

Ende März wurden alle jungen Gemeindeglieder, die zwischen dem 01. Juli 1983 und dem 30. Juni 1984 geboren sind, angeschrieben, damit sie sich für den Konfirmandenunterricht anmelden können, der zur Konfirmation im Jahr 1998 führt. Es kann schon mal vorkommen, daß nicht alle in unserer Adressenliste stehen (vor allem natürlich die Ungetauften).

In solchen Fällen bitten wir um Meldung im Gemeindebüro. Der Konfirmandenunterricht beginnt am ■ 13. Mai.

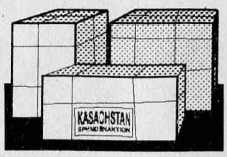
Gemeindebriefausträger für Friesenrath und Kornelimünster gesucht
Für die Gemeindebezirke Friesenrath und Kornelimünster (Oberforstbacher Str.) suchen wir eine Gemeindebriefausträgerin oder einen Austräger.
Wir würden uns freuen, wenn Sie uns schon Ende Mai beim Austragen des nächsten Briefes helfen könnten. Tel.: 02408 / 3282

KIRCHENBUS



Der Kirchenbus (jetzt mit einer neuen Firma) fährt an folgenden Terminen zur Bergkirche St. Stephanus am Schildchenweg Kornelimünster: ■ 06. April, ■ 18. Mai (Pfingsten) und ■ 01. Juni.
Die Abfahrtszeiten entnehmen Sie bitte dem Fahrplan auf der vorletzten Seite des Gemeindebriefes.

PAKETE NACH KASACHSTAN UND RUßLAND

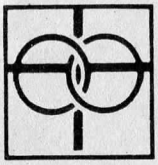


Wir dürfen die notleidenden Menschen in Rußland und Kasachstan nicht vergessen. Die älteren Menschen haben seit Monaten keine Rente mehr erhalten und warten auf unsere Pakete. Unsere nächste Aktion steht unmittelbar bevor.
Bitte spenden Sie auf unser Konto bei der Raiffeisenbank Kornelimünster - Walheim BLZ 391 627 91 Kto. 12 00 66 30 35.

BEERDIGUNGEN

Elisabeth Zillmann (80), Venwegen -
Iris Porsch (52), Kornelimünster -
Mathilde Joust (81), Zweifall,
zuletzt Venwegen.

TRAUUNGEN



Eduard Hottmann und
Julia Kungurzewa, Walheim.

ANSCHRIFTEN

Pfarrer Harald Fenske, Schleckheimer Str. 16, Kornelimünster ☎ 02408 / 44 98
Pfarrerin Ute Hoffmann, Apfelhofstr. 29, Zweifall ☎ 02402 / 75 01 02
Küsterin in Kornelimünster Irma Seidel, Auf der Kier 7, Walheim ☎ 02408 / 8 09 90
Küsterin in Zweifall Josefine Willems, Apfelhofstr. 3, Zweifall ☎ 02402 / 72 7 83
Jugendleiter Manfred Näthke, Jacobstr. 58, 52477 Alsdorf ☎ 02404 / 62 7 46
Kirchenmusiker Klaus Dederichs ☎ 003145 / 54 299 50
Mitarbeiterin im Sozialdienst Liesel Dannert ☎ 02408 / 8 01 44
Zivildienstleistender Daniel Schnakenberg c/o ☎ 02408 / 32 82
Finanzkirchmeister Jürgen Berger, Oberforstb.Str. 57, Kornelimünster ☎ 02408 / 42 51

GEMEINDEBÜRO

Schleckheimer Str. 12, Kornelim. ☎ 02408 / 3282 FAX 02408 / 6199
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00 bis 12.00 Mittwoch u. Donnerstag 14.30 - 17.00 Uhr
Verwaltungsangestellte Mechthild Daniells und Elvira Pralle

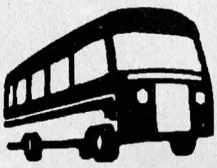
GEMEINDEBÜCHEREI

Öffnungszeiten: jeden Sonntag nach dem Gottesdienst
von 11.45 - 12.15 Uhr und
Mittwoch von 17.00 - 18.00 Uhr

KIRCHENBUS

Abfahrtstage siehe Gottesdiensttabelle (letzte Seite)
9.50 Uhr Breiniger Berg
9.55 Uhr Breinig (gegenüber Sparkasse)
10.00 Uhr Venwegen (Kreuzung Breinig)
10.05 Uhr Hahn (kath. Kirche)
10.10 Uhr Walheim (Montebourgstr.)
10.15 Uhr Schleckheim (Schleckheimer Kapelle)
10.20 Uhr Oberforstbach (Kreuzung Aachener / Oberf. Str.)

Am ■ 04. Mai (erster Sonntag im Monat) fährt der Kirchenbus nicht, da in Kornelimünster Konfirmationssonntag ist.



GOTTESDIENSTE

Datum	Zweifall 9.15 h	Kornelimünster 10.30 h alle Gottesdienste in der Bergkirche Korn
30.03.97 1. Ostertag	**6.00 UHR Ostermorgenfeier** **HOFFMANN** Abendmahl	**HOFFMANN** Abendmahl
31.03.97 2. Ostertag	---	**ELFRATH**
06.04.97 Quasimodogeniti	**HOFFMANN** Abendmahl	**HOFFMANN** Abendmahl / Kirchenbus
12.04.97 Samstag	**18.00 Uhr** **HOFFMANN**	---
13.04.97 Miserkord. Domini	---	**HOFFMANN**
20.04.97 Jubilate	**FENSKE** Fam. Gottesdienst Taufgedächtnisgottesdienst	**FENSKE** Fam. Gottesdienst Taufgedächtnisgottesdienst
26.04.97 Samstag	**18.00 Uhr** **HOFFMANN**	---
27.04.97 Kantate	---	**10.00 Uhr FENSKE** Konfirmation / Abendmahl
04.05.97 Rogate	**ELFRATH**	**10.00 Uhr FENSKE** Konfirmation / Abendmahl
08.05.97 Himmelfahrt	---	**SÜNNER** / Abendmahl
11.05.97 Exaudi	**10.00 Uhr HOFFMANN** Konfirmation / Abendmahl	**RACKOW-MÖNKEMEIER**
18.05.97 1. Pfingsttag	**FENSKE** / Abendmahl	**FENSKE** Abendmahl / Kirchenbus
19.05.97 2. Pfingsttag	**10.30 Uhr** **Zentraler Gottesdienst in Monschau**	
24.05.97 Samstag	**18.00 Uhr** **HOFFMANN**	---
25.05.97 Trinitatis	---	**HOFFMANN**
01.06.97 1.So.n.Trinitatis	**FENSKE** Abendmahl	**FENSKE** Abendmahl / Kirchenbus

Andachten:
Dienstag: 01. April 1997 Hoffmann
Dienstag: 06. Mai 1997 Fenske
jeweils 10.00 Uhr im Altenheim Venwegen

Kindergottesdienst:
Kornelimünster: jeden Sonntag 10.30 Uhr (außer in den Ferien)
(kath.Pfarrheim „Paradies")
Zweifall: 20. April 1997
25. Mai 1997, jeweils um 9.15 Uhr